



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

DIE FILMFÖRDERUNG DES BUNDES

FÖRDERUNGEN

Das FFA-Förderjahr in Zahlen



2025

UNSER FFA-FÖRDERJAHR 2025

Als ich im April 2025 die Leitung des Förderbereichs übernahm, hatte meine hochgeschätzte Vorgängerin Sarah Duve-Schmid bereits mit der Umsetzung des novellierten Filmförderungsgesetzes begonnen. Mit der Filmförderreform bündeln wir seit letztem Jahr neben den FFG-basierten Förderungen die neue jurybasierte kulturelle Filmförderung des Bundes sowie den DFFF und GMPF unter dem Dach der FFA.



© FFA, Andrea Katheder

Unsere Förderübersicht bildet diese Veränderung erstmals vollständig ab: Sie dokumentiert über die Förderungen des FFG hinaus sämtliche Film- und Kinoförderungen des Bundes. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung des FFA-Serviceportals, über das im vergangenen Jahr bereits nahezu alle der 3.400 Förderanträge digital eingereicht wurden.

Die Umstellung auf neue Förderstrukturen und die deutlich gestiegene Zahl der Anträge stellten uns vor große Herausforderungen. Dank der außergewöhnlichen Einsatzbereitschaft und der hohen Fachkompetenz aller Kolleg*innen konnten diese erfolgreich bewältigt werden, so dass die Rekordfördersumme von 281 Mio. Euro vergeben wurde.

Gemeinsam mit unseren Jurys, Gremien sowie den engagierten Beteiligten der Kino- und Filmbranche haben wir die Förderprogramme kontinuierlich weiterentwickelt, um sie zukunftsfähig zu gestalten und bestmöglich an die Bedürfnisse der Branche anzupassen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses besondere Förderjahr durch ihr Engagement, ihre Expertise und ihre Kreativität möglich gemacht haben: den Kolleg*innen der FFA, den Mitgliedern unserer Jurys und Gremien, den Antragstellenden und Fördernehmer*innen sowie unseren Partner*innen der Film- und Kinobranche.

Jolinde Sawahn

Stellvertretung des Vorstands und Leiterin Förderung

Berlin, Juli 2026

INHALTSVERZEICHNIS

FFA 2025: DIE FILMFÖRDERUNG DES BUNDES	4
REFERENZFÖRDERUNG	6
SELEKTIVE FÖRDERUNGEN NACH FFG	13
FÖRDERUNG DER KINOS	17
JURYBASIERTE KULTURELLE FILMFÖRDERUNG DES BUNDES.	19
ANREIZFÖRDERUNGEN.	24
ERFOLGSQUOTIENTEN	25
FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN	26
AUSLANDSVERKÄUFE 2025.	27
TOP 20 DEUTSCHE FILME.	28
IMPRESSUM	29

FFA 2025: DIE FILMFÖRDERUNG DES BUNDES

Mit dem Inkrafttreten des novellierten Filmförderungsgesetzes (FFG 2025) hat sich zum 1. Januar 2025 das Förderportfolio der Filmförderungsanstalt FFA erweitert. Sie verantwortet nun folgende Filmförderungsprogramme auf Bundesebene:

- die Film-, Verleih- und Kinoförderung nach dem novellierten FFG,
- Förderungen nach § 2 FFG (Aufgaben der Filmförderungsanstalt),
- die jurybasierte kulturelle Filmförderung des Bundes,
- den Deutschen Filmförderfonds DFFF,
- den German Motion Picture Fund GMPF,
- Liebling Kino, die Kinoprogrammprämie des Bundes, und
- das Förderprogramm Filmerbe.

WICHTIGSTE ÄNDERUNGEN NACH DEM NOVELLIERTEN FILMFÖRDERUNGSGESETZ (FFG 2025)

Referenzprinzip

Als erste Säule der Reform der Filmförderung in Deutschland wird die abgabefinanzierte FFA-Film- und Verleihförderung nicht mehr auch als Projektförderung durch Förderkommissionsentscheidungen vergeben, sondern weitgehend nach dem Referenzprinzip: Ein Film sammelt für Erfolge an der Kinokasse, bei Festivals und Filmpreisen Referenzpunkte, für die einmal im Jahr Fördermittel zunächst zuerkannt werden und die in einer zweiten Stufe ohne die Beteiligung einer Förderkommission für neue Vorhaben verwendet werden können. An Referenzmitteln beteiligt werden nun auch Drehbuchautor*innen und Regisseur*innen.

Selektiv, also mit Beteiligung einer Förderkommission, werden weiterhin Förderungen nach dem Deutsch-Französischen Koproduktionsabkommen (Minitraité) und aus dem Minoritären Koproduktionsfonds vergeben.

Gleichstellung

Um die Geschlechtergerechtigkeit zu stärken, wurden Förderanreize zur Gleichstellung von Frauen und Männern eingeführt. Zusätzlich zu den Referenzmitteln kann ein Gleichstellungsbonus in Höhe von 25.000 bzw. 50.000 Euro zuerkannt werden, wenn unter anderem zwei der drei Positionen Drehbuch, Regie und Produktion bei der Herstellung des Referenzfilms weiblich besetzt sind.

Medialeistungen

Die Befugnis, Filmabgabe durch Medialeistungen zu ersetzen, gilt für Fernsehveranstalter und nun auch für Videoabrufdienste. Über die Vergabe von Medialeistungen entscheidet eine Kommission.

Kinoförderung

Die Kinoförderung wurde auf ein halbautomatisches System umgestellt. Anträge werden in folgender Reihenfolge priorisiert:

1. Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit
2. Kinokerngeschäft: Neuerrichtungen, Modernisierungen und Maßnahmen zur Verbesserung, die dazu dienen, den Betrieb des Kinos aufrecht zu erhalten
3. Maßnahmen zur Herstellung oder Verbesserung ökologischer Nachhaltigkeit (z. B. Photovoltaik-Anlagen, energetische Sanierungen oder die Einführung von Mehrwegsystemen)
4. Sonstige Maßnahmen (z. B. Anschaffungen für den Concession-Bereich, Werbeanlagen, Umgestaltung des Foyers)

Voraussetzung ist, dass die zur Verfügung stehenden Mittel für die jeweils nächste Priorisierungsstufe ausreichen. Gefördert werden können nun auch Personen und Institutionen, die bislang kein Kino betrieben haben.

Inklusion

Geförderte Filme müssen nun nicht mehr nur in barrierefreien Fassungen für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen hergestellt, sondern künftig auf allen Auswertungsstufen zugänglich gemacht werden. Das gilt insbesondere im Kino, auf DVD, auf Video-on-Demand-Plattformen und im Fernsehen.

FÖRDERBEREICHE NACH BKM-RICHTLINIEN

Die Filmförderprogramme des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sind seit 2025 bei der FFA gebündelt. Sie führt in eigener Verantwortung die komplette jurybasierte kulturelle Filmförderung des Bundes von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis durch. Zur jurybasierten kulturellen Filmförderung des Bundes gehören Entwicklungsförderung, Produktionsförderung für Spiel-, Dokumentar-, Kinder- und Kurzfilme sowie Verleihförderung.

Kinoförderung des Bundes

Mit der Kinoprogrammprämie des Bundes „Liebling Kino“ werden Kinos für ihre besondere und kulturelle Programmarbeit ausgezeichnet.

Anreizförderung des Bundes

Die Anreizförderung durch den Deutschen Filmförderfonds DFFF und den German Motion Picture Fund GMPF bleibt im Jahr 2025 bestehen. Zum 1. Februar 2025 wurde die Förderquote einheitlich von 20 Prozent auf 30 Prozent der deutschen Herstellungskosten angehoben.

REFERENZFÖRDERUNG

Seit Inkrafttreten des novellierten Filmförderungsgesetzes (FFG 2025) am 1. Januar 2025 wird die abgabefinanzierte Produktions- und Verleihförderung der FFA weitgehend nach dem Referenzprinzip vergeben. Dabei sammeln Filme für Erfolge an der Kinokasse sowie bei Festivals und Filmpreisen Referenzpunkte. Auf dieser Grundlage werden einmal jährlich Fördermittel zunächst zuerkannt. In einer zweiten Stufe können die Fördermittel ohne die Beteiligung einer Förderkommission für neue Vorhaben verwendet werden.

30.356.652

Zuerkannte Referenzmittel in Euro

ZUERKENNUNG VON REFERENZFÖRDERUNG PRODUKTION / REGIE / DREHBUCH

2025 wurden für 106 Filme rund 17,8 Mio. Euro Referenzfilmförderung an Produktionsfirmen zuerkannt. Seit Inkrafttreten des FFG 2025 werden Regie und Drehbuch an den Förderzuerkennungen für die jeweiligen Filme beteiligt. Auf beide Bereiche entfallen jeweils 5 Prozent der Fördersumme, höchstens jedoch 30.000 Euro. Insgesamt wurden im Bereich Produktion rund 23,6 Mio. Referenzpunkte generiert, deren Auszahlungswert 0,76 Euro pro Punkt betrug. 16,7 Mio. Euro davon entfielen auf die Produktionsunternehmen, jeweils rund 535.000 Euro auf Regie und Drehbuch. Die höchsten Referenzförderungen mit jeweils rund 3 Mio. Referenzpunkten im Wert von je 2 Mio. Euro erreichten die Filme „Die Schule der magischen Tiere 3“ und „Chantal im Märchenland“. Das erfolgreichste Produktionsunternehmen war die Constantin Film Produktion GmbH, der für sieben Filme insgesamt 2,5 Mio. Euro zuerkannt wurden. Im Bereich Regie wurden Bora Dagtekin für „Chantal im Märchenland“, Christopher Doll für „Eine Million Minuten“, Sven Unterwaldt für „Die Schule der magischen Tiere 3“ und Simon Verhoeven für „Alter weißer Mann“ jeweils die Höchstsumme von 30.000 Euro

zuerkannt, Bora Dagtekin und Simon Verhoeven als Autoren ihrer Filme zusätzlich jeweils 30.000 Euro im Bereich Drehbuch.

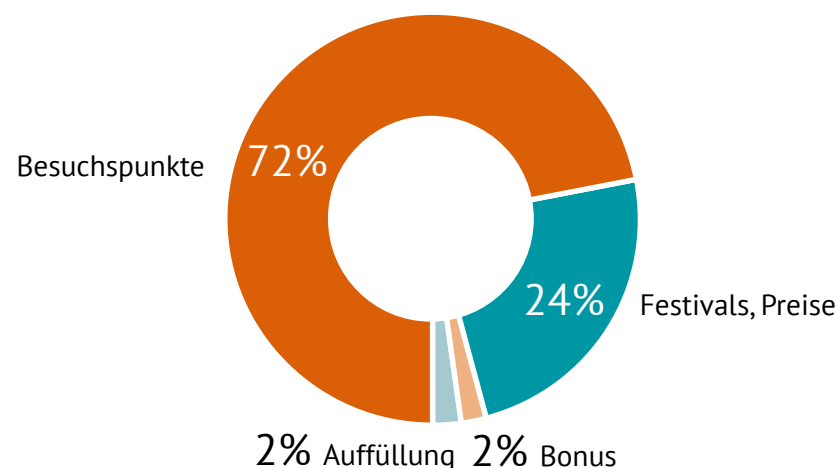
Mit der Umstellung vom FFG 2024 auf das FFG 2025 haben sich die Bedingungen für die Zuerkennung der Referenzmittel geändert. Bei Filmen, deren Kinostart vor dem 1. Januar 2024 lag, werden die Referenzpunkte gemäß FFG 2024 verteilt, für später gestartete Filme gilt das FFG 2025. Bei 34 Produktionen erfolgte die Zuerkennung nach dem FFG 2024; für rund 5,1 Mio. Punkte wurden Referenzmittel im Wert von knapp 4,0 Mio. Euro zuerkannt. Bei 72 Produktionen erfolgte die Punkteverteilung gemäß FFG 2025; für rund 18,4 Mio. Referenzpunkte wurden Referenzmittel von rund 13,8 Mio. Euro zuerkannt.

17.817.401

Zuerkannte Referenzmittel in den Bereichen
Produktion, Regie, Drehbuch in Euro

[Zuerkennungsliste Produktion, Regie, Drehbuch der Referenzfilmförderung 2025](#)

ERREICHTE GESAMTPUNKTE REFERENZFÖRDERUNG PRODUKTION, REGIE, DREHBUCH



VERWENDUNG VON REFERENZMITTELN ZUR VORBEREITUNG UND STOFFENTWICKLUNG VON LANGFILMEN

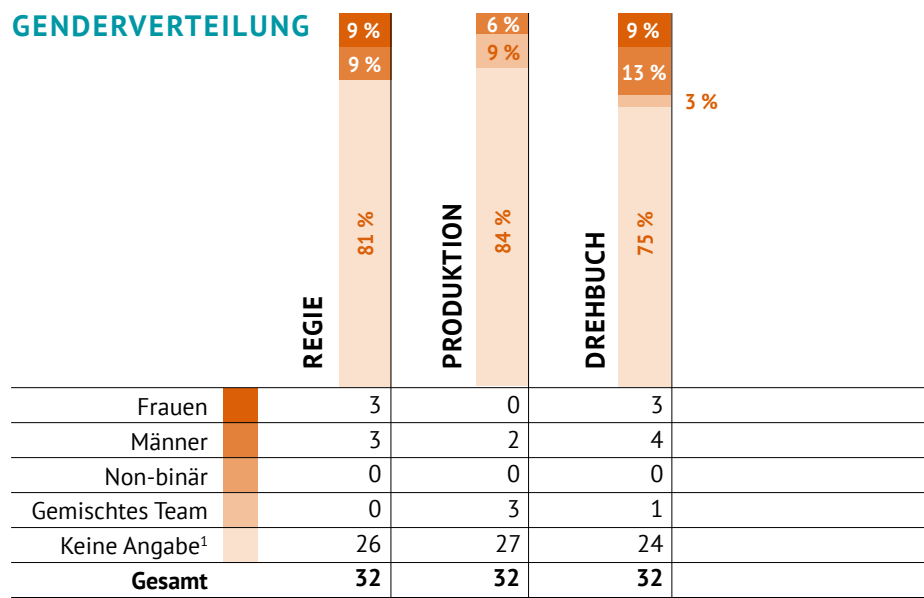
2025 wurden für 32 besonders aufwendige Maßnahmen der Stoffbeschaffung, der Drehbuchbeschaffung oder -entwicklung oder andere Maßnahmen zur Vorbereitung eines neuen programmfüllenden Kinofilms Referenzmittel i. H. v. rund 980.000 Euro verwendet.

979.988

Verwendete Referenzmittel zur Vorbereitung und Stoffentwicklung von Langfilmen in Euro

Die **Liste der Projekte**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GENDERVERTEILUNG



¹ In diesem Projektstadium konnten bei zahlreichen Anträgen keine Angaben zum Gender der regie-führenden, produzierenden oder drehbuchschreibenden Personen gemacht werden, weil diese Positionen noch nicht besetzt waren.

VERWENDUNG VON REFERENZMITTELN FÜR AUTOR*INNEN UND REGISSEUR*INNEN

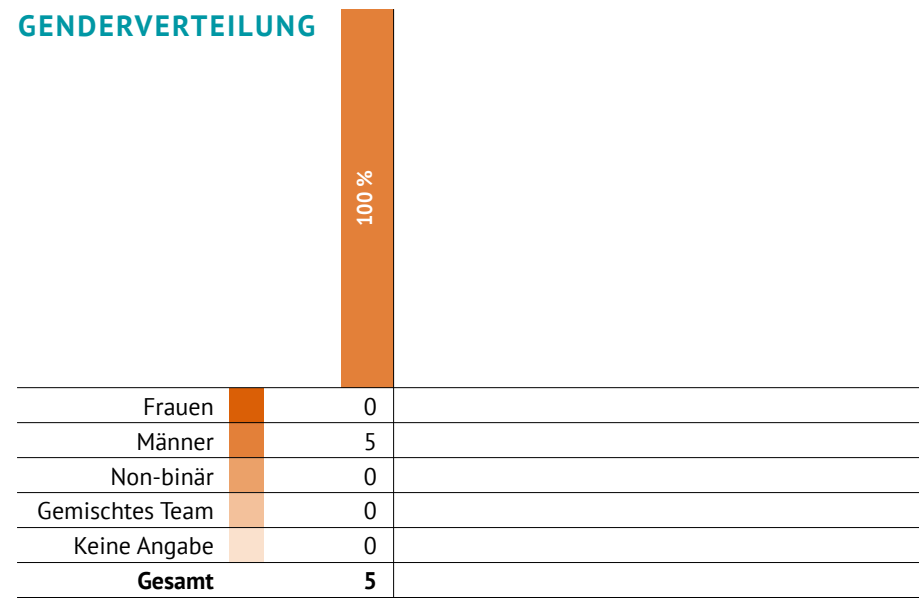
Seit dem FFG 2025 werden an den für die Produktion zuerkannten Referenzmitteln Kreative aus den Bereichen Regie und Drehbuch beteiligt. Für die Herstellung von Drehbüchern, Treatments, einer ersten Drehbuchfassung oder der Entwicklung einer produktionsreifen und projektgerechten Beschreibung eines Films wurden für 5 Projekte Referenzmittel i. H. v. rund 111.000 Euro verwendet.

110.783

Verwendete Referenzmittel für Autor*innen und Regisseur*innen in Euro

Die **Liste der Projekte**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GENDERVERTEILUNG



VERWENDUNG VON REFERENZMITTELN ZUR HERSTELLUNG VON LANGFILMEN

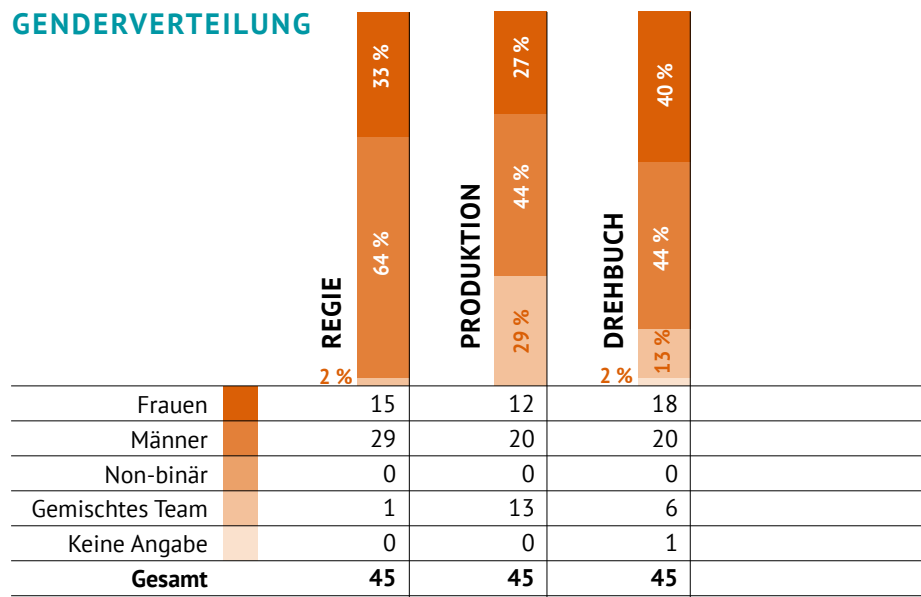
2025 wurden für 45 Langfilmprojekte Referenzmittel i. H. v. rund 8,4 Mio. Euro verwendet.

8.430.547

Verwendete Referenzmittel zur Herstellung von Langfilmen in Euro

Die **Liste der Projekte**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GENDERVERTEILUNG



VERWENDUNG VON REFERENZMITTELN ZUR KAPITALERHÖHUNG

2025 haben 12 Hersteller für die nicht nur kurzfristige Aufstockung des Eigenkapitals ihrer Unternehmen zuerkannte Referenzmittel i. H. v. rund 2,2 Mio. Euro verwendet.

2.226.041

Verwendete Referenzmittel zur Kapitalerhöhung in Euro

Die **Liste der Produktionsunternehmen**, die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet haben, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

ZUERKENNUNG VON REFERENZMITTELN VERLEIH

Im Jahr 2024 sind von deutschen Verleihunternehmen 103 programmführende Filme erfolgreich herausgebracht worden, für die 2025 fast 16,4 Mio. Referenzpunkte zuerkannt wurden. Bei einem Punktwert von 0,73 Euro beträgt die Gesamtfördersumme rund 12 Mio. Euro. Die Spitzenreiter sind Wild Bunch Germany GmbH mit „Sterben“, Leonine Distribution GmbH mit „Niko 3 - Reise zu den Polarlichtern“ und „Die Schule der magischen Tiere 3“ und DCM Filmdistribution GmbH mit „Sieger sein“.

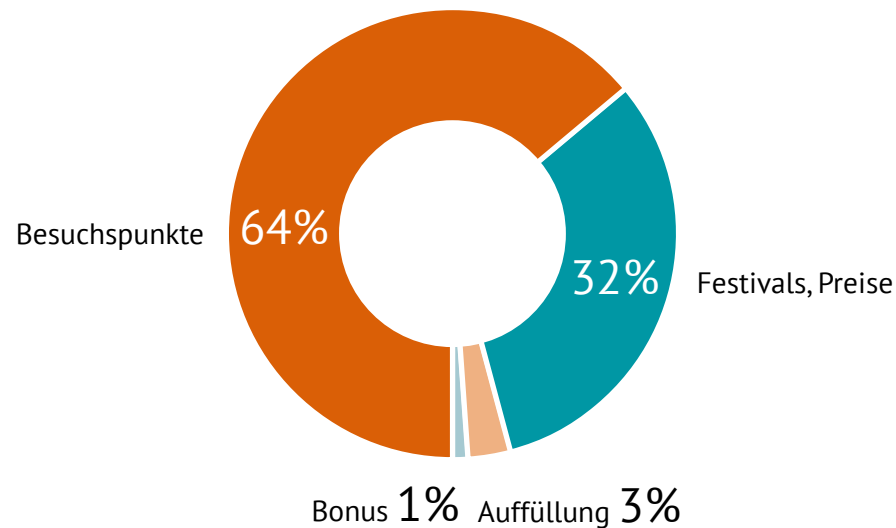
Mit der Umstellung vom FFG 2024 auf das FFG 2025 haben sich auch die Bedingungen für die Zuerkennung der Referenzmittel für den Verleih geändert. Bei Filmen, deren Kinostart vor dem 1. Januar 2024 lag, wurden die Referenzpunkte gemäß FFG 2024 verteilt, für später gestartete Filme gilt das FFG 2025. Bei 32 ausgewerteten Filmen erfolgte die Zuerkennung nach dem FFG 2024; für rund 4,4 Mio. Punkte wurden Referenzmittel im Wert von rund 3,3 Mio. Euro zuerkannt. Bei 71 Filmen erfolgte die Punkteverteilung gemäß FFG 2025; dafür wurden rund 11,9 Mio. Referenzpunkte im Wert von rund 8,7 Mio. Euro zuerkannt.

11.994.130

Zuerkannte Verleih-Referenzmittel in Euro

Die **Zuerkennungsliste Verleih der Referenzfilmförderung 2025**, für die Referenzmittel dieser Kategorie zuerkannt werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

ERREICHTE GESAMTPUNKTE REFERENZFÖRDERUNG VERLEIH



VERWENDUNG VON REFERENZMITTELN ZUR DECKUNG DER HERAUSBRINGUNGSKOSTEN

Zur Deckung von Herausbringungskosten von 34 Projekten wurden zuerkannte Referenzmittel i. H. v. rund 3,6 Mio. Euro verwendet.

3.616.638

Verwendete Referenzmittel zur Deckung der Herausbringungskosten in Euro

Die **Liste der Filme**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

VERWENDUNG VON REFERENZMITTELN ZUR FINANZIERUNG VON GARANTIEZAHLUNGEN

Zur Finanzierung der Garantiezahlungen für 10 Projekte wurden zuerkannte Referenzmittel i. H. v. rund 910.000 Euro verwendet.

907.111

Verwendete Referenzmittel zur Finanzierung von Garantiezahlungen in Euro

Die **Liste der Filme**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

VERWENDUNG VON REFERENZMITTELN ZUR KAPITALERHÖHUNG

2025 hat 1 Verleih für die nicht nur kurzfristige Aufstockung des Eigenkapitals des Unternehmens zuerkannte Referenzmittel i. H. v. 223.000 Euro verwendet.

223.000

Verwendete Referenzmittel zur Kapitalerhöhung in Euro

Die **Liste der Verleihunternehmen**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

ZUERKENNUNG VON REFERENZMITTELN KURZFILM

Im Jahr 2025 wurden 44 Kurzfilmen für Festival- oder Filmpreiserfolge im Vorjahr 1.070 Referenzpunkte im Wert von rund 545.000 Euro zuerkannt. Der Punktwert betrug 509,46 Euro. Dem mit Abstand erfolgreichsten Film „Backflip“ wurden für 150 Punkte 76.419 Euro zuerkannt.

545.122

Zuerkannte Referenzmittel für Kurzfilme in Euro

Die Zuerkennungsliste Kurzfilm der Referenzfilmförderung 2025, für die Referenzmittel dieser Kategorie zuerkannt werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

VERWENDUNG VON KURZFILMREFERENZMITTELN ZUR VORBEREITUNG UND STOFFENTWICKLUNG VON LANGFILMEN

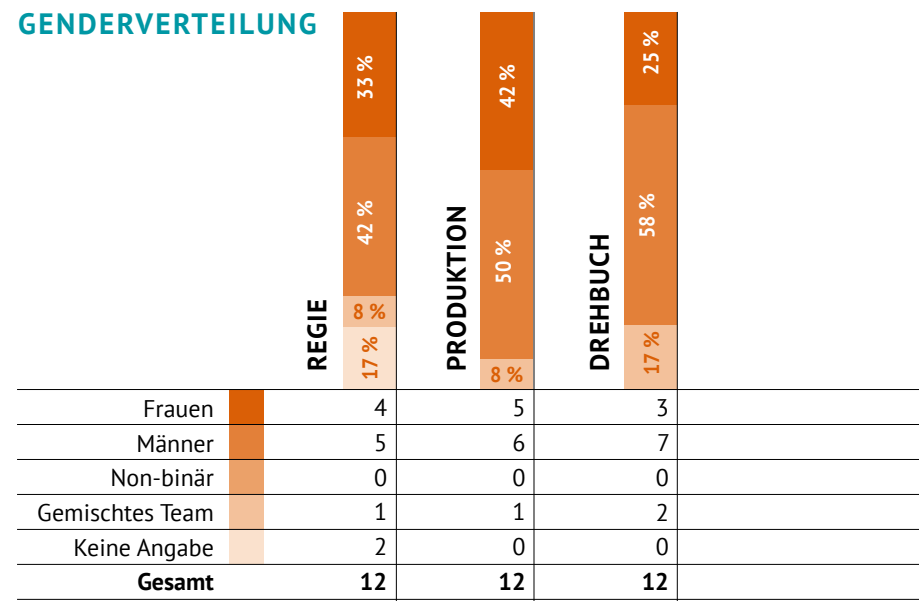
2025 wurden für 12 besonders aufwendige Maßnahmen der Stoffbeschaffung, der Drehbuchbeschaffung oder -entwicklung oder andere Maßnahmen zur Vorbereitung eines neuen programmfüllenden Kinofilms Kurzfilm-Referenzmittel i. H. v. rund 144.000 Euro verwendet.

143.728

Verwendete Kurzfilm-Referenzmittel zur Vorbereitung und Stoffentwicklung von Langfilmen in Euro

Die Liste der Projekte, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GENDERVERTEILUNG



VERWENDUNG VON KURZFILMREFERENZMITTELN ZUR VORBEREITUNG UND STOFFENTWICKLUNG VON KURZFILMEN

2025 wurden für 16 besonders aufwendige Maßnahmen der Stoffbeschaffung, der Drehbuchbeschaffung oder -entwicklung oder andere Maßnahmen zur Vorbereitung eines neuen Kurzfilms Kurzfilm-Referenzmittel in Höhe von rund 136.000 Euro verwendet.

136.182

Verwendete Kurzfilm-Referenzmittel zur Vorbereitung und Stoffentwicklung von Kurzfilmen in Euro

Die **Liste der Projekte**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

VERWENDUNG VON KURZFILMREFERENZMITTELN ZUR HERSTELLUNG VON LANGFILMEN

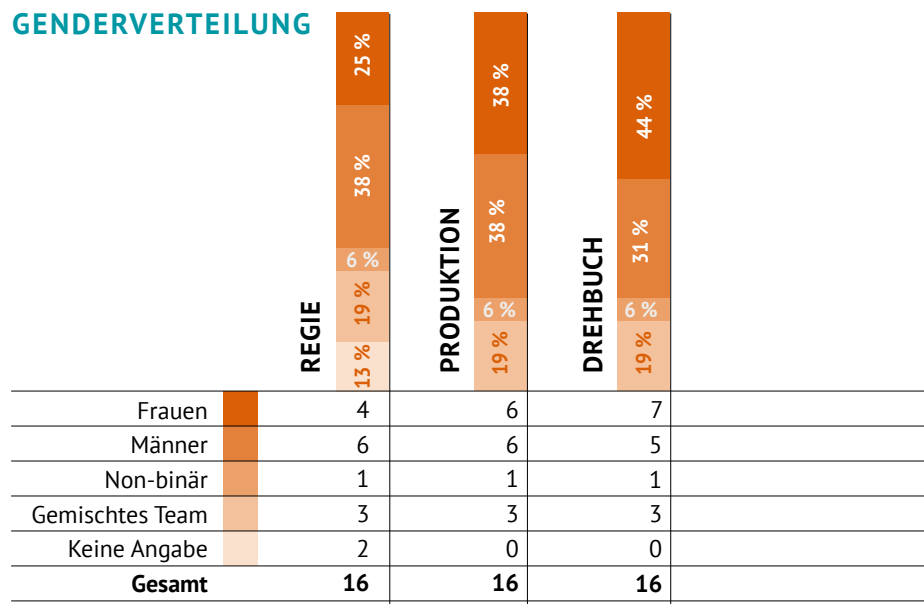
2025 wurden für 2 Langfilmprojekte Kurzfilm-Referenzmittel i. H. v. rund 36.000 Euro verwendet.

36.204

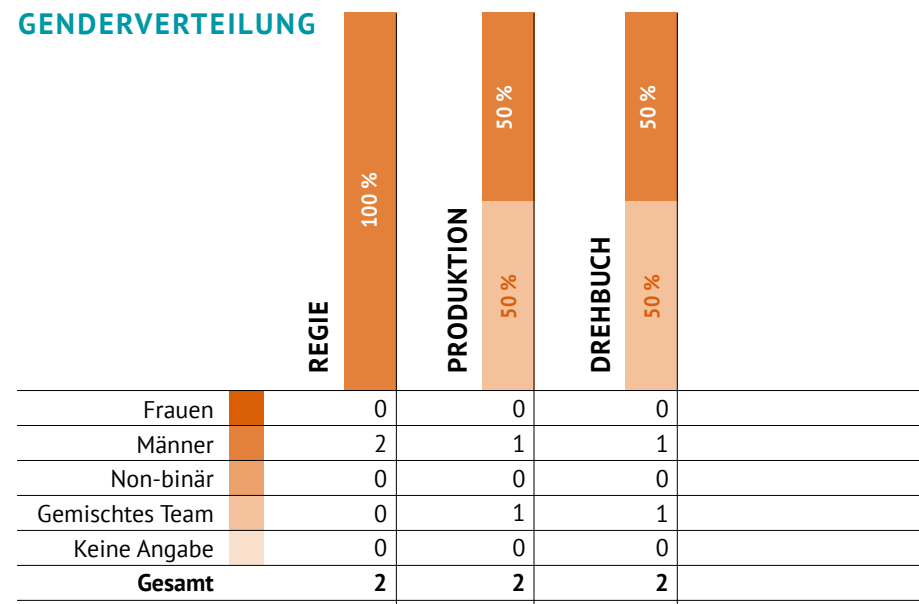
Verwendete Kurzfilm-Referenzmittel zur Herstellung von Langfilmen in Euro

Die **Liste der Projekte**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GENDERVERTEILUNG



GENDERVERTEILUNG



VERWENDUNG VON KURZFILMREFERENZMITTELN ZUR HERSTELLUNG VON KURZFILMEN

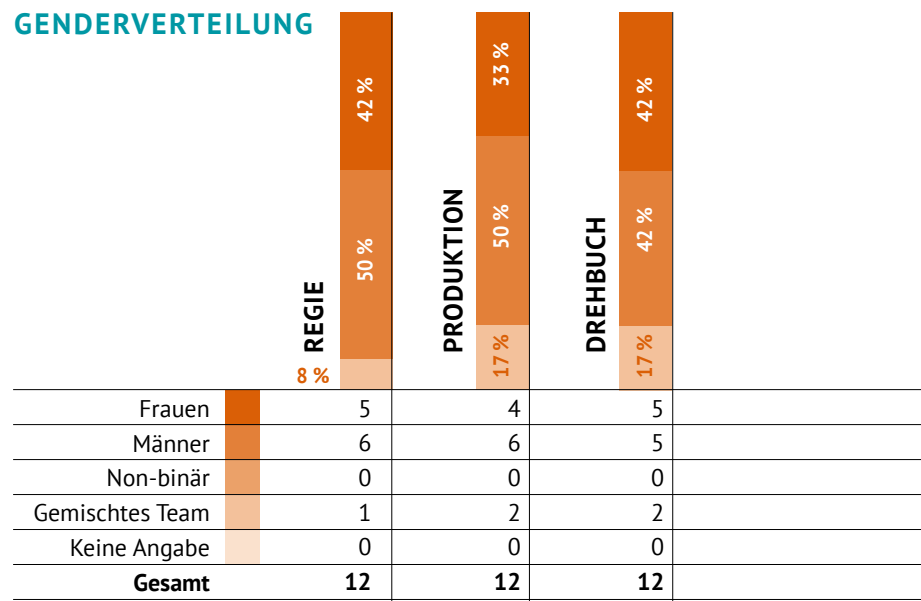
2025 wurden für 12 Kurzfilmprojekte Kurzfilm-Referenzmittel i. H. v. rund 143.000 Euro verwendet.

143.400

Verwendete Kurzfilm-Referenzmittel zur Herstellung von Kurzfilmen
in Euro

Die **Liste der Projekte**, für die Referenzmittel dieser Kategorie verwendet werden, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GENDERVERTEILUNG



SELEKTIVE FÖRDERUNGEN NACH FFG

Mit der weitgehenden Umstellung der abgabefinanzierten Förderungen im novellierten Filmförderungsgesetz wurden die meisten Förderinstrumente neu ausgestaltet. Selektive Förderungen werden von Förderkommissionen vergeben. Darunter fallen Förderungen nach dem Deutsch-Französischen Koproduktionsabkommen (Minitraité) und der Minoritäre Koproduktionsfonds. Einmalig bestand 2025 die Übergangsförderung Produktion. Darüber hinaus werden weiterhin Medialeistungen der Fernsehveranstalter und Videoabrufdienste für Verleihe sowie das Förderprogramm Filmerbe von Förderkommissionen vergeben.

ÜBERGANGSFÖRDERUNG PRODUKTION

Nach dem Wegfall der FFA-Projektfilmförderung mit Inkrafttreten des FFG 2025 hat die FFA für Produktionsunternehmen, die im Jahr 2025 keinen Anspruch auf Referenzförderung hatten, eine einmalige selektive Übergangsförderung aus Mitteln für die Produktionsförderung eingerichtet.

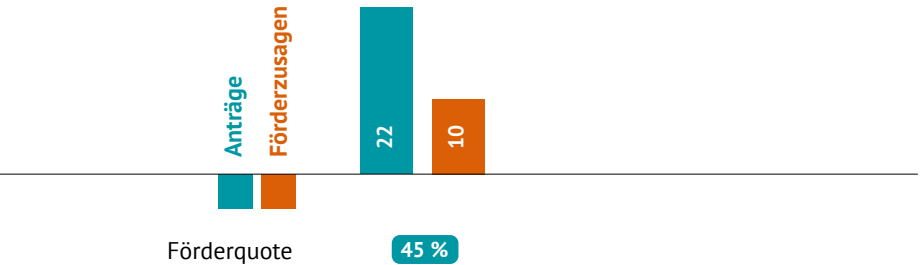
Die FFA-Kommission für Produktions- und Drehbuchförderung entschied über 22 Anträge, von denen sie 10 mit einer Fördersumme von insgesamt 4,4 Mio. Euro bewilligte.

4.400.000

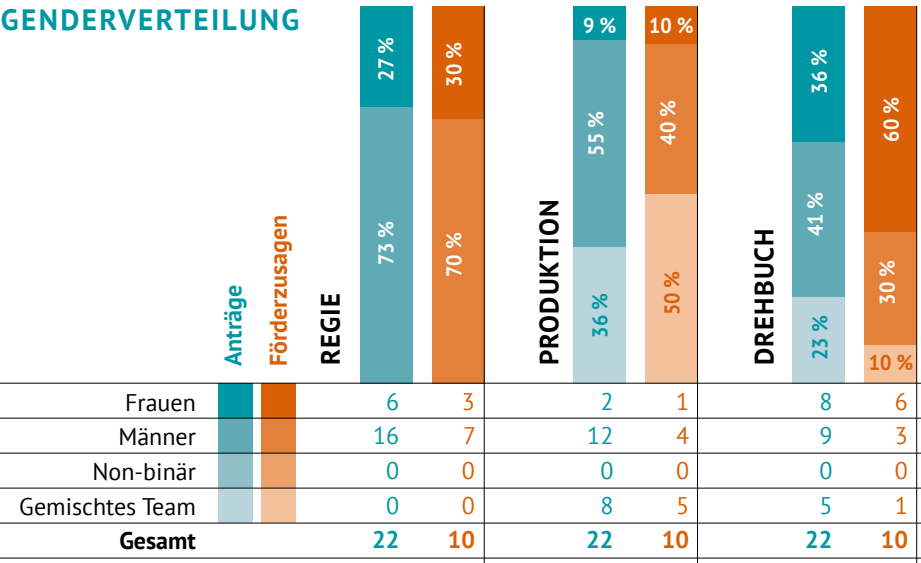
Fördersumme in Euro

Die [Liste der geförderten Projekte](#) steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

FÖRDERQUOTE



GENDERVERTEILUNG



FÖRDERUNGEN NACH DEM DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN KOPRODUKTIONSABKOMMEN (MINITRAITÉ)

Die deutsch-französische Förderkommission entschied über 13 Anträge auf Projektentwicklungsförderung, von denen 5 mit einer Fördersumme von insgesamt rund 178.000 Euro bewilligt wurden. Im Bereich Projektförderung waren es 26 Anträge, von denen die Förderkommission 10 mit einer Fördersumme von insgesamt 3 Mio. Euro bewilligte.

PROJEKTENTWICKLUNG

177.500

Fördersumme in Euro

DE: 77.500 / FR: 100.000 Mio.

PROJEKTFÖRDERUNG

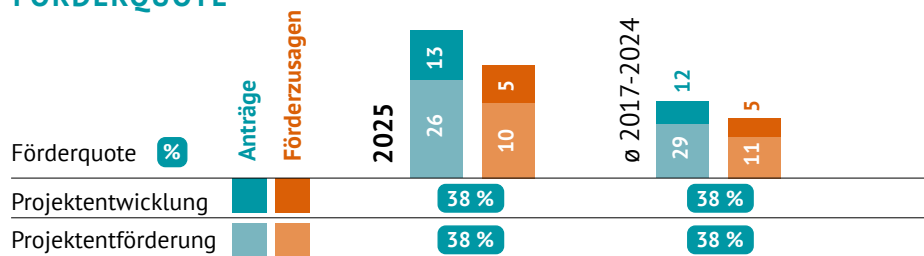
3.000.000

Fördersumme in Euro

DE: 1,5 Mio.¹ / FR: 1,5 Mio.

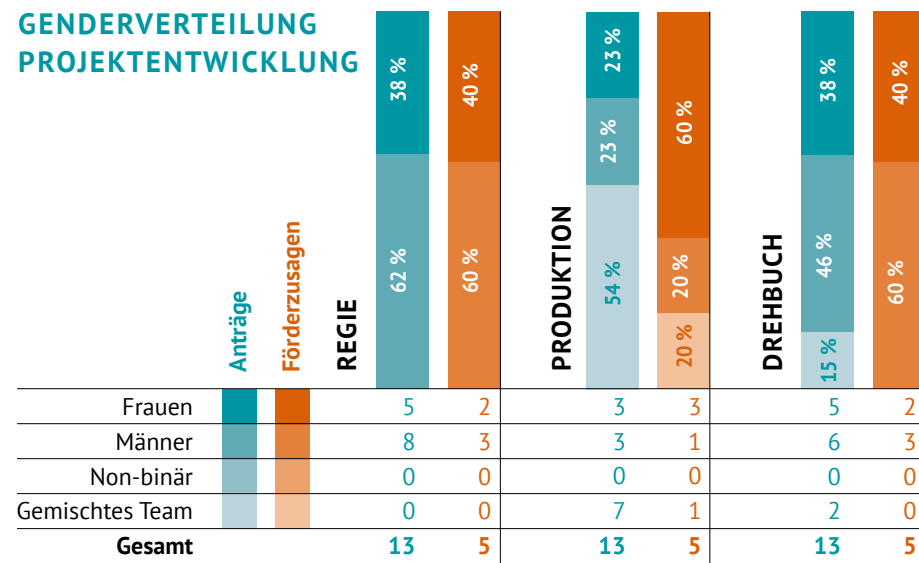
Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

FÖRDERQUOTE

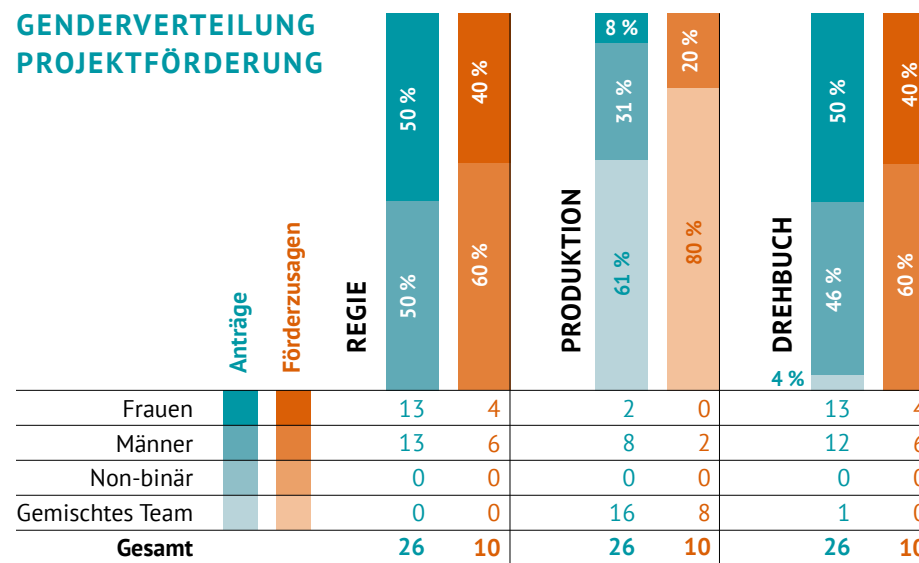


¹ Davon 0,75 Mio. BKM-Mittel

GENDERVERTEILUNG PROJEKTENTWICKLUNG



GENDERVERTEILUNG PROJEKTFÖRDERUNG



FÖRDERUNGEN NACH DEM MINORITÄREN KOPRODUKTIONSFONDS

Der 2024 neu eingeführte FFA-Fonds für internationale Koproduktionen mit einer minoritären Beteiligung aus Deutschland verzeichnete im zweiten Jahr seines Bestehens 36 Anträge, von denen 7 mit insgesamt 1,2 Million Euro gefördert wurden.

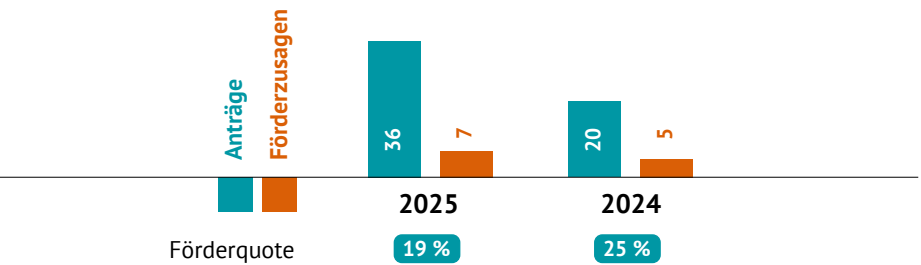
PROJEKTFÖRDERUNG

1.200.000

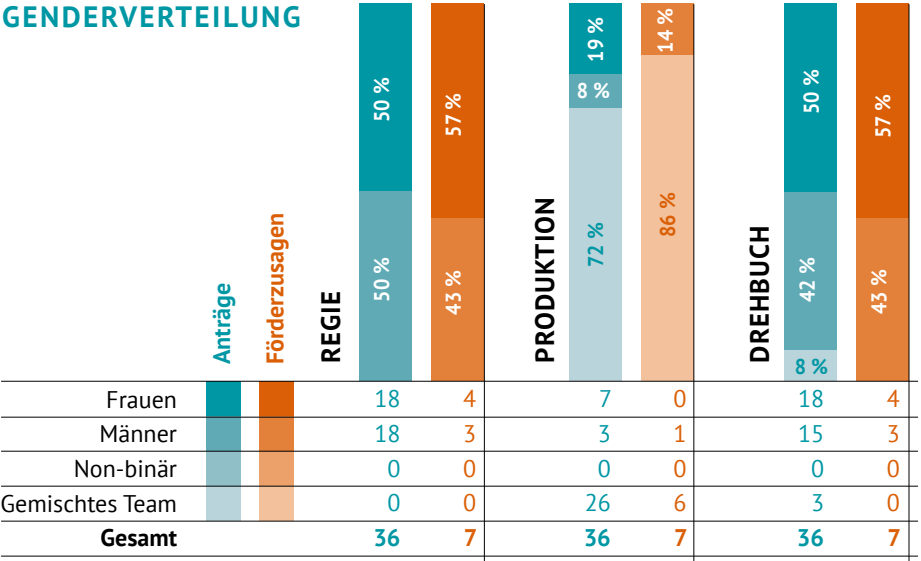
Fördersumme in Euro

Die Liste der geförderten Projekte steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

FÖRDERQUOTE



GENDERVERTEILUNG



MEDIALEISTUNGEN

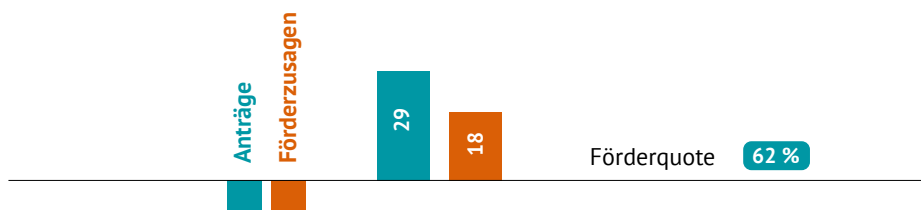
Fernsehveranstalter und Videoabrufdienste können bis zu 15 Prozent ihrer Abgaben als Medialeistungen (Werbezeiten für Kinofilme) erbringen, die von Verleihen beantragt werden. Die Anbieter von Videoabrufdiensten konnten 2025 noch keine Medialeistungen bereitstellen, weil die entsprechende Richtlinie erst am 19. Januar 2026 in Kraft getreten ist. 2025 haben Verleihe für 29 Kinofilme Medialeistungen beantragt, für 18 Filme hat die Kommission insgesamt 3,8 Millionen Euro für Medialeistungen bewilligt.

3.800.000

Fördersumme in Euro

Die **Liste der Filme**, für die Medialeistungen in Anspruch genommen wurden steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

FÖRDERQUOTE



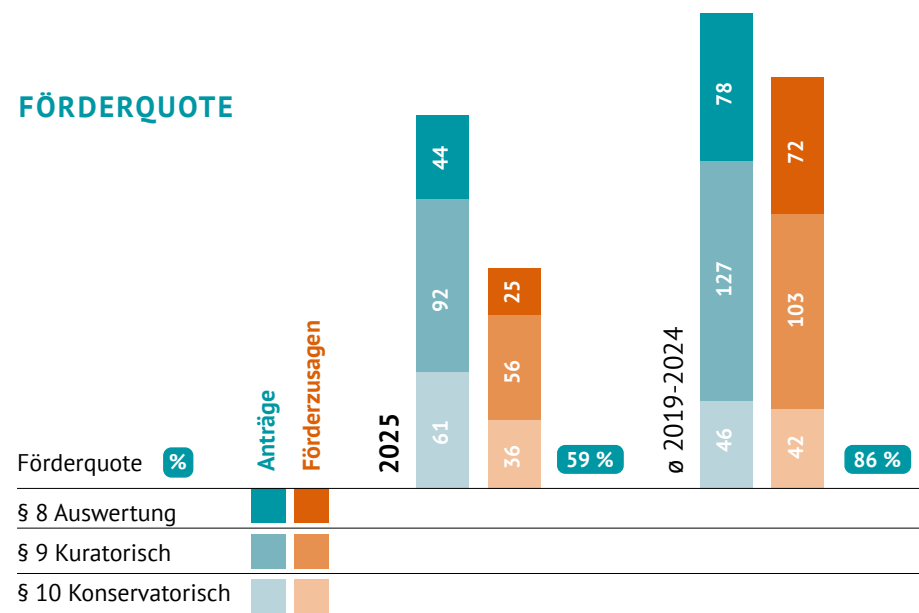
FÖRDERPROGRAMM FILMERBE

Mit rund 5,5 Millionen Euro wurden im Jahr 2025 die Restaurierung und Digitalisierung von 117 Filmen aus Mitteln des 2019 gestarteten Förderprogramms Filmerbe (FFE) von FFA, BKM und den Ländern gefördert. Den zuständigen Förderkommissionen und dem FFA-Vorstand lagen 197 Anträge vor. Das kuratorische Interesse gemäß § 9 der entsprechenden Richtlinie¹ war der häufigste Bewilligungsgrund für eine Digitalisierung.

5.466.190²

Fördersumme in Euro

FÖRDERQUOTE



¹ Gemeinsame Förderrichtlinie der BKM, der Länder und der FFA zur Digitalisierung des nationalen Filmerbes.

² Die Fördermittel werden gemeinsam von BKM, Ländern und FFA aufgebracht.

FÖRDERUNG DER KINOS

Mit Inkrafttreten des FFG 2025 wurde die bisherige Kinoprojekt- und -referenzförderung durch ein teilautomatisiertes Fördersystem ersetzt. Eine einmalige Kino-Sonderförderung wurde für Kinobetreibende, die 2024 mit dem BKM-Kinoprogrammpreis ausgezeichnet wurden oder besonders hohe Besuchsanteile mit deutschen und europäischen Filmen erzielt haben, eingerichtet. Kinobetreibende haben weiter die Möglichkeiten, Investitionen durch Teilerlass von Darlehen für frühere FFA-Förderungen zu finanzieren. Darüber hinaus führt die FFA auch Liebling Kino, die Kinoprogrammprämie des Bundes, durch.

22.948.072

Fördersumme in Euro Kinoförderung gesamt (inkl. Teilerlass)

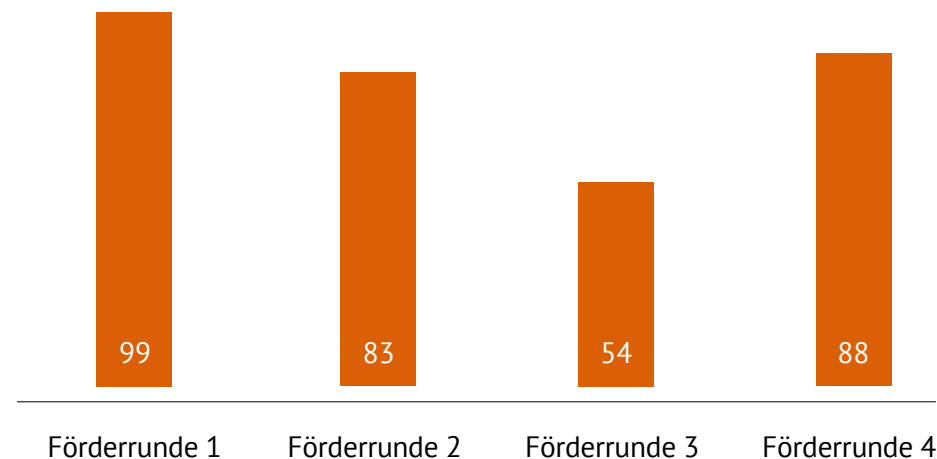
KINOFÖRDERUNG (§ 114 FFG)

Die für die neue Kinoförderung im Haushaltsjahr vorgesehenen Mittel werden jeweils zu gleichen Teilen auf die Einreichtermine verteilt. Sollten die Fördermittel für das Antragsvolumen nicht ausreichen, wird die Vergabe priorisiert. An erster Stelle stehen Anträge auf Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit, danach kommen Modernisierungen und Verbesserungen von Kinos, die den Erhalt des Kinokerngeschäfts sichern, Modernisierungsmaßnahmen unter Nachhaltigkeitsaspekten und schließlich weitere Anträge. In vier Förderrunden wurden 324 Vorhaben mit rund 14,1 Mio. Euro gefördert. Die mit Abstand höchste Fördersumme von rund 13,5 Mio. Euro wurde für die Modernisierung und Verbesserung von 264 Filmtheatern gewährt. Die Neuerrichtung bzw. Wiedereröffnung von drei Kinos wurde mit rund 450.000 Euro gefördert. Rund 144.000 Euro flossen in 36 Projekte zur Filmbildung sowie rund 89.000 Euro in die Beratung von 21 Kinos.

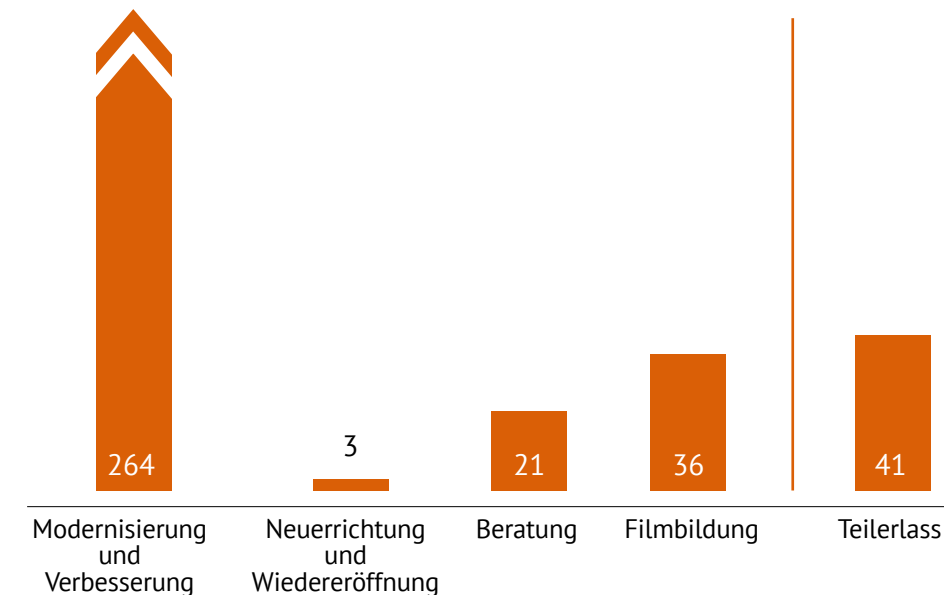
14.146.065

Fördersumme in Euro

ANZAHL BEWILLIGUNGEN NACH FÖRDERRUNDEN



MASSNAHMEN



Die Liste der geförderten Kinos, steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

TEILERLASS

Für Maßnahmen zur Modernisierung und Verbesserung sowie zur Neuerrichtung können einmalig Restschulden aus laufenden Darlehen für frühere Förderungen erlassen werden, wenn die Kinobetreiber*innen schon 50 Prozent der Darlehen getilgt haben. 2025 wurden für 41 Anträge rund 591.000 Euro bewilligt.

591.254

Teilerlassene Darlehenstilgungen in Euro

KINOSONDERFÖRDERUNG 2025

Bei der einmaligen Sonderförderung für Kinobetreibende, die im vorausgegangenen Jahr mit dem BKM-Kinoprogrammpreis ausgezeichnet wurden oder besonders hohe Besuchsanteile mit deutschen und europäischen Filmen erzielt haben, wurden 610 Leinwände mit Mitteln in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro gefördert.

1.510.753

Fördersumme in Euro

Die Liste der geförderten Kinos steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

LIEBLING KINO – KINOPROGRAMMPRÄMIE DES BUNDES

Mit der durch den BKM vergebenen Kinoprogrammprämie „Liebling Kino“ werden Filmtheater in Deutschland ausgezeichnet, deren Jahresfilmprogramme von Zuschauererfolgen mit deutschen, europäischen und künstlerisch-kreativen Filmen und einer besonderen kulturellen Programmarbeit geprägt sind. Grundlage für die Auswahl der Preisträger*innen bildet ein Punktesystem. 2025 sind 464 Anträge mit insgesamt knapp 48 Mio. Prämiensummen bewilligt worden, die Ausschüttung der Prämien von 6,7 Mio. Euro erfolgte im Mai 2026.

6.700.000

Fördersumme in Euro

Die Liste der ausgezeichneten Kinos 2025

JURYBASIERTE KULTURELLE FILMFÖRDERUNG DES BUNDES

Seit 2025 führt die FFA in eigener Verantwortung die jurybasierte kulturelle Filmförderung des Bundes von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis durch. Die verschiedenen Jurys haben dafür Fördermittel in Höhe von rund 26,2 Mio. Euro bewilligt. Bis das Kuratorium junger deutscher Film am 1. Januar 2026 seine Fördertätigkeit aufgenommen hat, führte die Filmförderungsanstalt auch die Talentförderung des Bundes durch. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung 2025 konnten Anträge auf Treatment- und Projektentwicklungsförderung erst für Fördersitzungen ab Oktober eingereicht werden.

26.229.237

Fördersumme in Euro

ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG SPIELFILM UND DOKUMENTARFILM

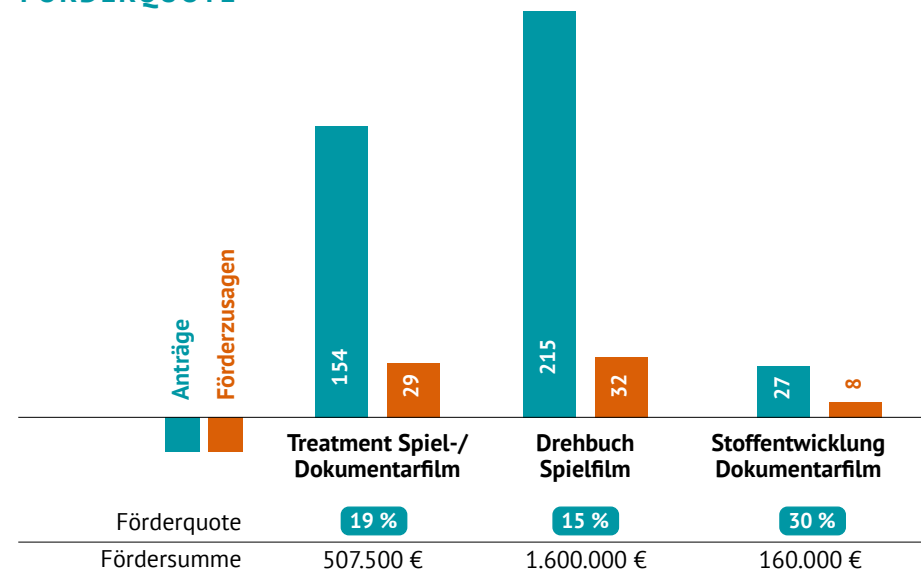
Die Entwicklungsförderung besteht aus der Förderung von Treatments oder vergleichbaren Darstellungen für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme, der Drehbuchförderung für Spielfilme inklusive Beratungsleistungen sowie der Stoffentwicklungsförderung für Dokumentarfilme. Die Jurys entschieden über 396 Anträge, von denen 69 mit einer Fördersumme von rund 2,3 Mio. Euro bewilligt wurden.

2.267.500

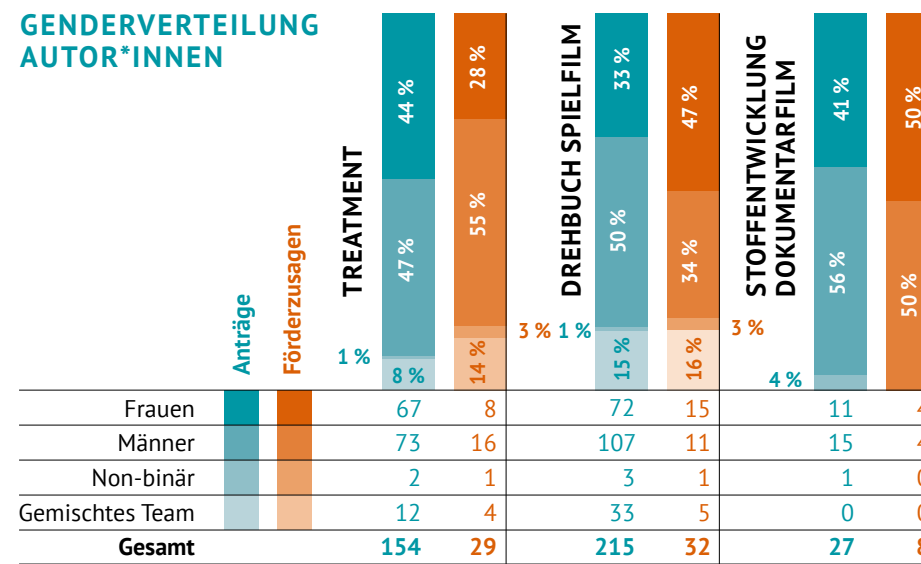
Fördersumme in Euro

Die Liste der geförderten Projekte steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

FÖRDERQUOTE



GENDERVERTEILUNG AUTOR*INNEN



PROJEKTENTWICKLUNGS- UND PRODUKTIONSFÖRDERUNG
SPIELFILM

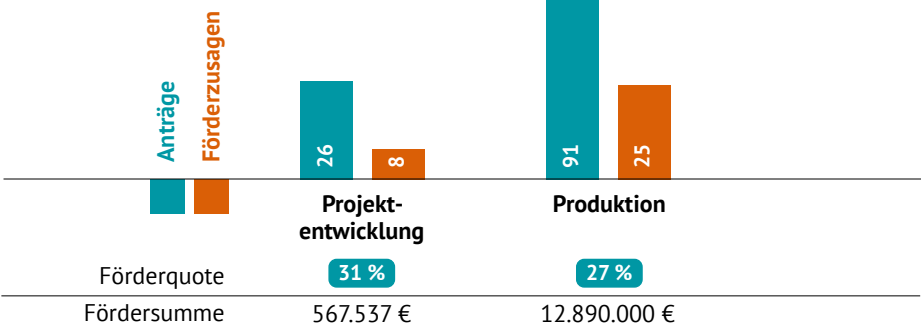
Die Jury entschied über 117 Anträge auf Produktions- und Projektentwick-
lungsförderung von Spielfilmen, von denen 33 mit einer Fördersumme von
rund 13,5 Mio. Euro bewilligt wurden.

13.457.537

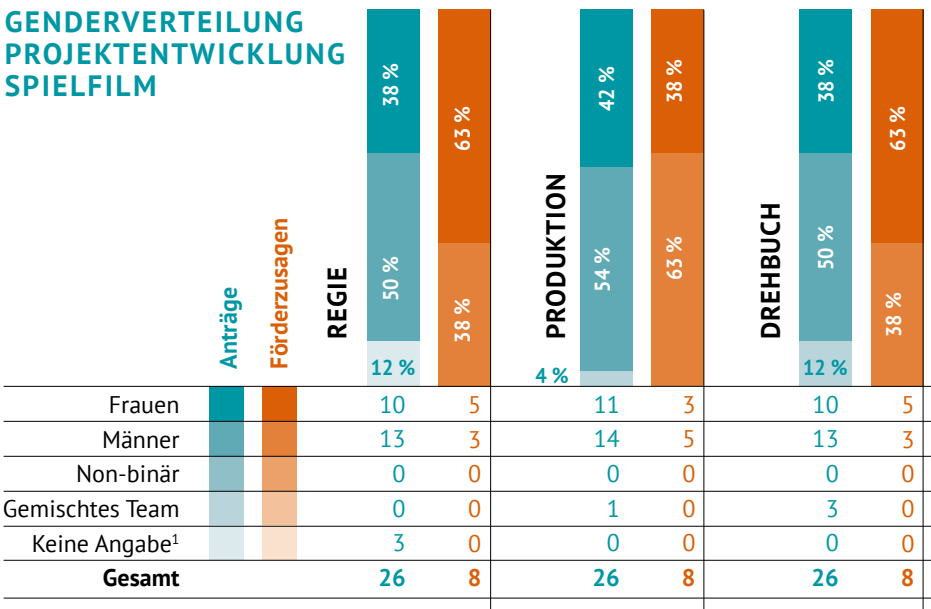
Fördersumme in Euro

Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergeb-
nisse zum Download bereit.

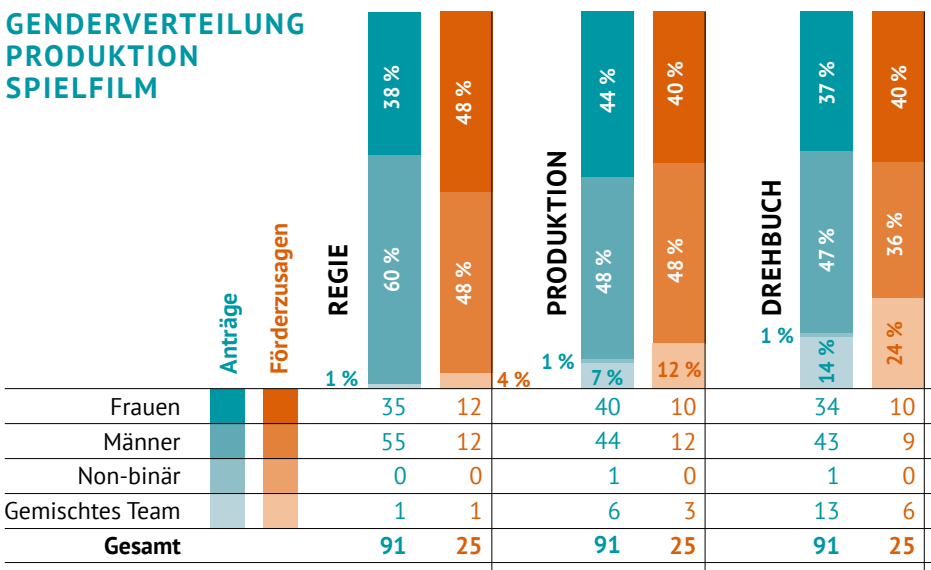
FÖRDERQUOTE



GENDERVERTEILUNG
PROJEKTENTWICKLUNG
SPIELFILM



GENDERVERTEILUNG
PRODUKTION
SPIELFILM



¹ In diesem Projektstadium konnten bei einigen Anträgen keine Angaben zum Gender der regie-
führenden Personen gemacht werden, weil diese Positionen noch nicht besetzt waren.

PROJEKTENTWICKLUNGS- UND PRODUKTIONSFÖRDERUNG DOKUMENTARFILM

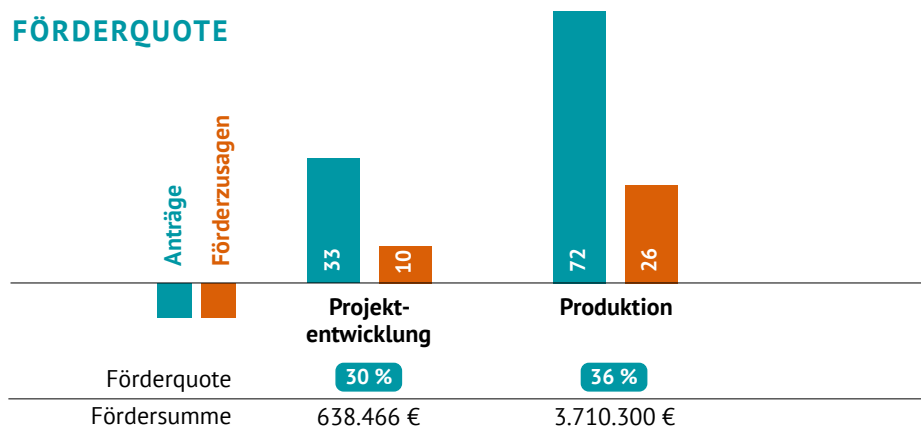
Die Jury entschied über 105 Anträge auf Produktions- und Projektentwicklungsförderung von Dokumentarfilmen, von denen 36 mit einer Fördersumme von rund 4,3 Mio. Euro bewilligt wurden.

4.348.766

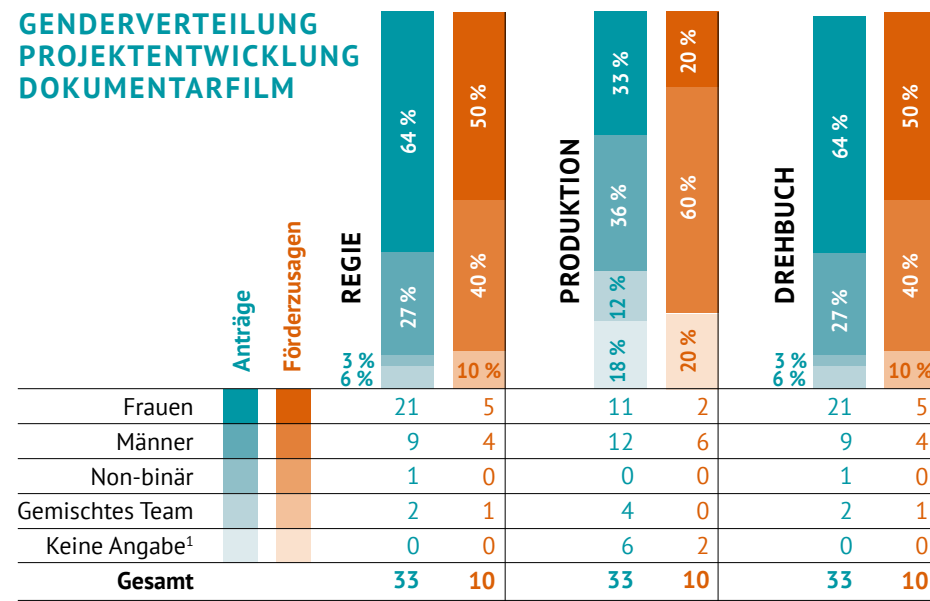
Fördersumme in Euro

Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

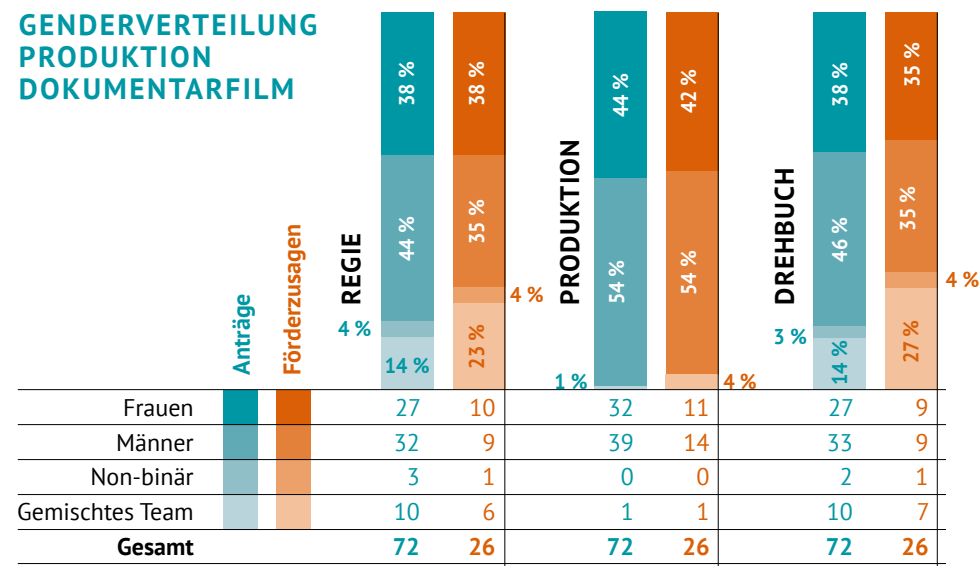
FÖRDERQUOTE



GENDERVERTEILUNG PROJEKTENTWICKLUNG DOKUMENTARFILM



GENDERVERTEILUNG PRODUKTION DOKUMENTARFILM



¹ In diesem Projektstadium konnten bei einigen Anträgen keine Angaben zum Gender der produzierenden Personen gemacht werden, weil diese Positionen noch nicht besetzt waren.

KINDERFILM

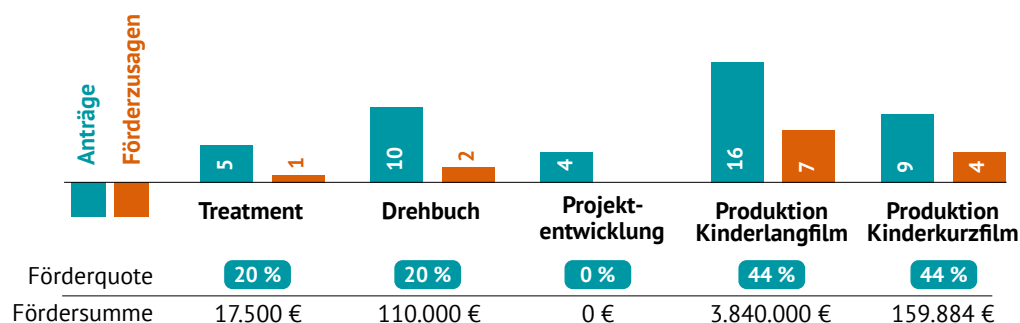
Die Jury entschied über 44 Anträge auf Entwicklungs- und Produktionsförderung von kurzen und langen Kinderfilmen, von denen 14 mit einer Fördersumme von rund 4,1 Mio. Euro bewilligt wurden. Die Entwicklungsförderung umfasst die Treatment- und Drehbuchförderung sowie Projektentwicklungsförderung.

4.127.384

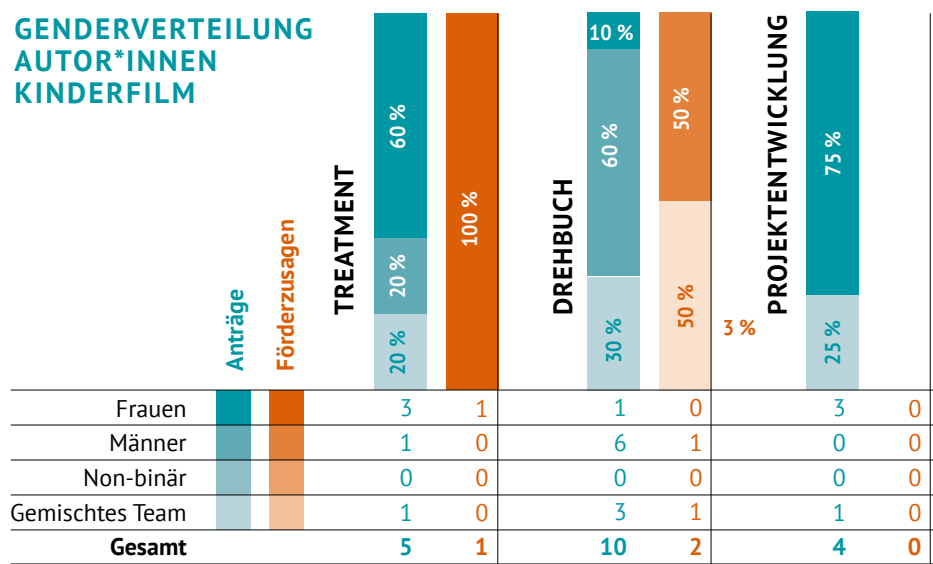
Fördersumme in Euro

Die [Liste der geförderten Projekte](#) steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

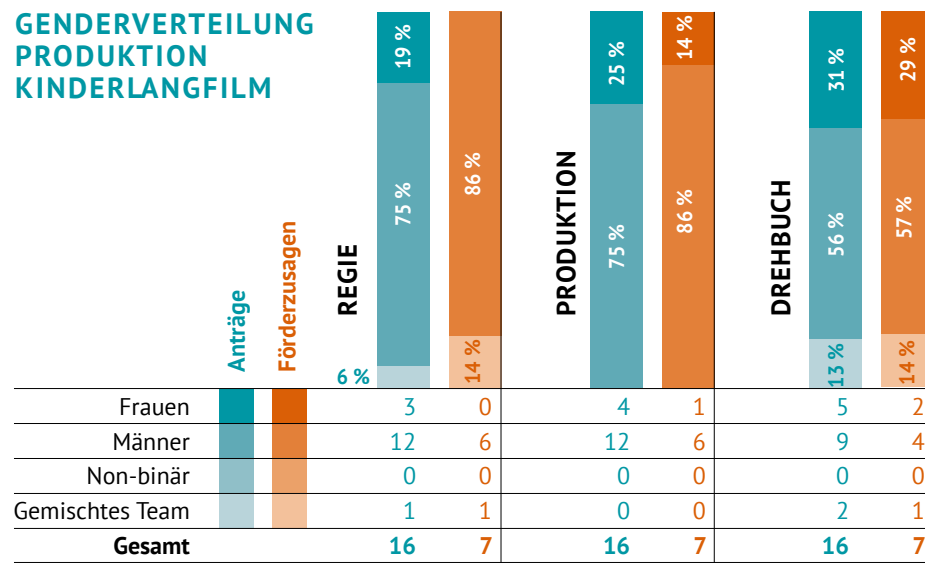
FÖRDERQUOTE



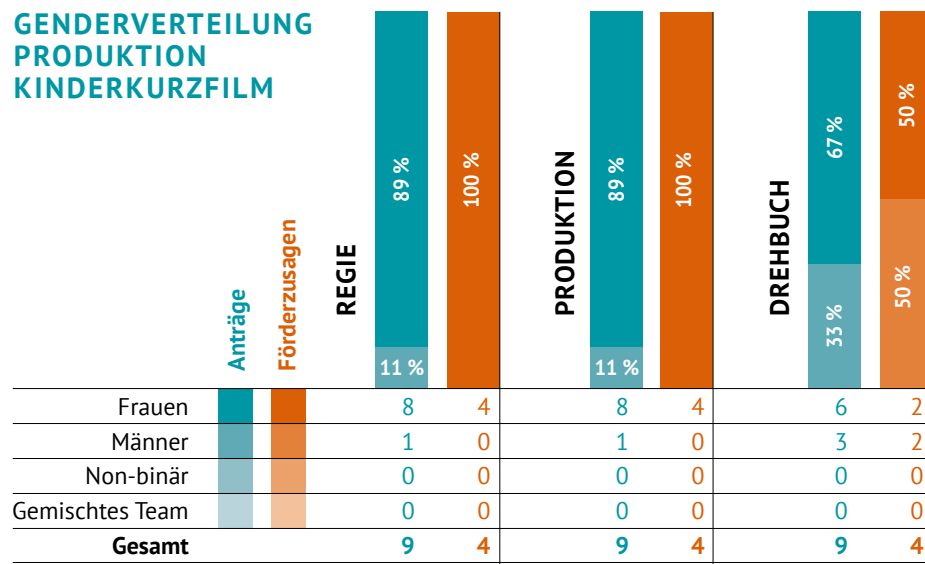
GENDERVERTEILUNG AUTOR*INNEN KINDERFILM



GENDERVERTEILUNG PRODUKTION KINDERLANGFILM



GENDERVERTEILUNG PRODUKTION KINDERKURZFILM



PRODUKTIONSFÖRDERUNG KURZFILM

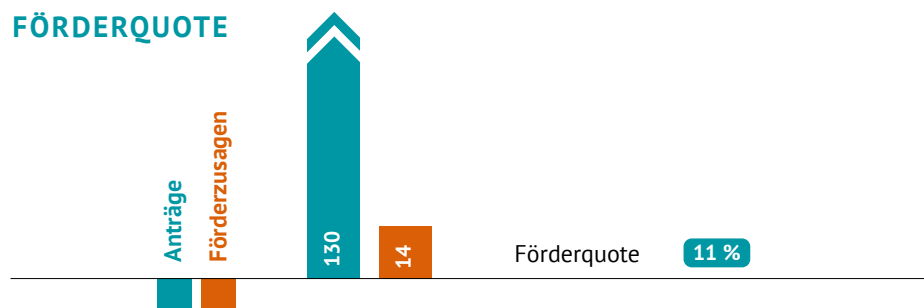
Die Jury entschied über 130 Anträge auf Produktionsförderung von Kurzfilmen, von denen 14 mit einer Fördersumme von 529.000 Euro bewilligt wurden.

529.000

Fördersumme in Euro

Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

FÖRDERQUOTE



VERLEIHFÖRDERUNG

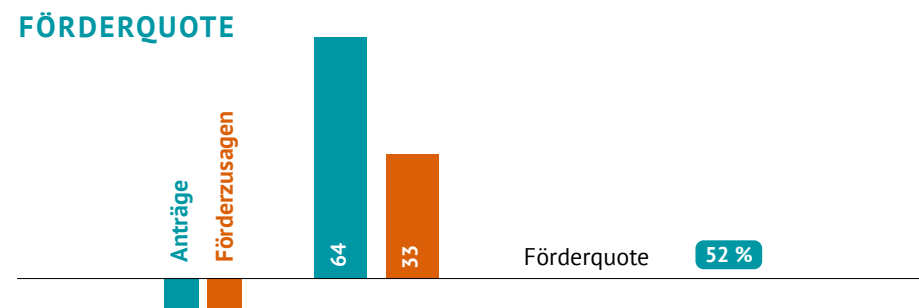
Die Jury entschied über 64 Anträge auf Verleihförderung, von denen 33 mit einer Fördersumme von rund 1,5 Mio. Euro bewilligt wurden.

1.499.050

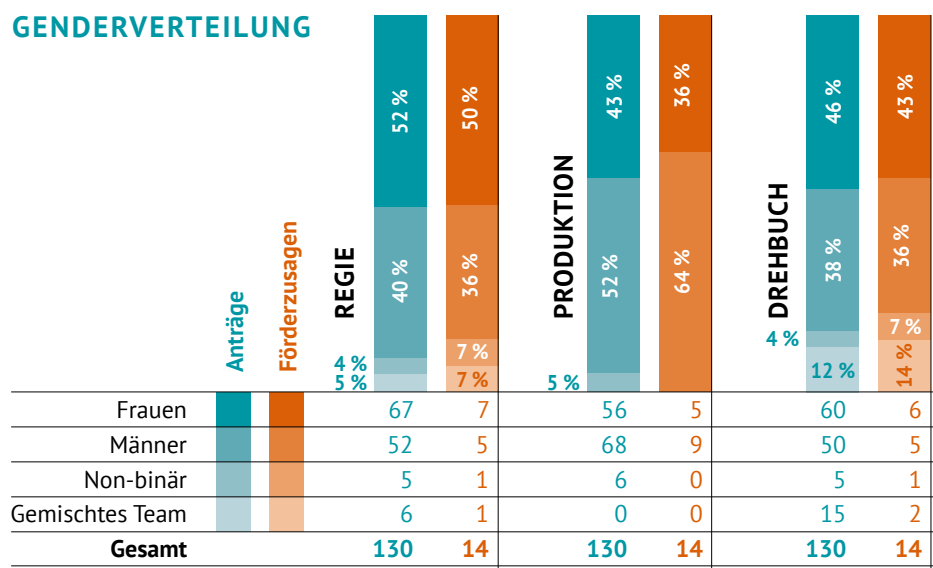
Fördersumme in Euro

Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

FÖRDERQUOTE



GENDERVERTEILUNG



Vorkosten nach Budgetklassen für die geförderten Filme

	2025	Anteil
BIS 50.000 €	5	15 %
50.001 € BIS 100.000 €	15	45 %
100.001 € BIS 150.000 €	4	12 %
150.001 € BIS 200.000 €	2	6 %
200.001 € BIS 500.000 €	6	18 %
500.0001 € BIS 600.000 €	0	0 %
ÜBER 600.000 €	1	3 %

ANREIZFÖRDERUNGEN

Die Filmförderprogramme des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sind seit 2025 bei der FFA gebündelt. Sie führt in eigener Verantwortung von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis auch die automatischen Anreizförderungen Deutscher Filmförderfonds DFFF und German Motion Picture Fund GMPF durch. Für die Anreizförderungen wurden 2025 insgesamt rund 183 Mio. Euro bewilligt.

183.023.236

Fördersumme in Euro

DFFF I

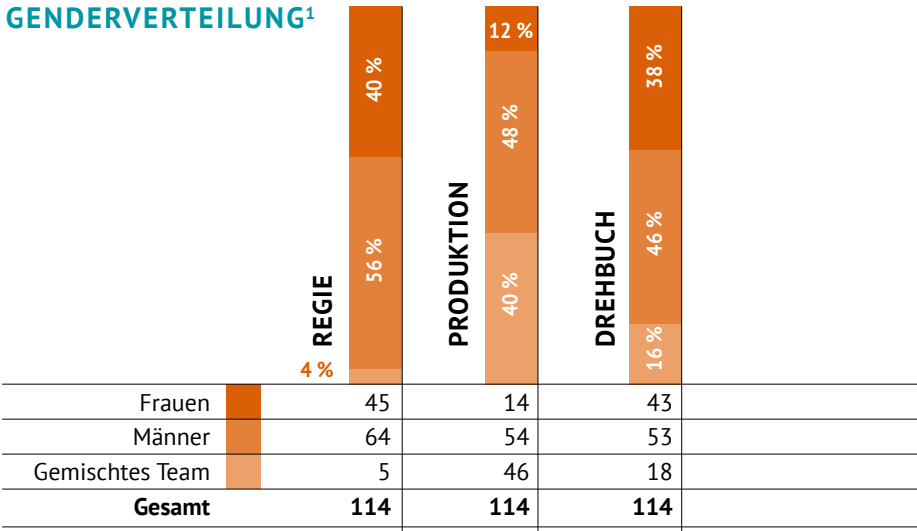
Für die automatische Anreizförderung des Deutschen Filmförderfonds, die sich an Hersteller von Kinofilmen richtet, wurden 2025 107 Anträge positiv beschieden und mit rund 65,4 Mio. Euro gefördert.

65.423.143

Fördersumme in Euro

Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GENDERVERTEILUNG¹



DFFF II

Für die automatische Anreizförderung des DFFF II, die sich an Produktionsdienstleister für Kinofilme richtet, wurden 2025 7 Anträge positiv beschieden und mit rund 56,8 Mio. Euro gefördert.

56.823.076

Fördersumme in Euro

Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

GMPF

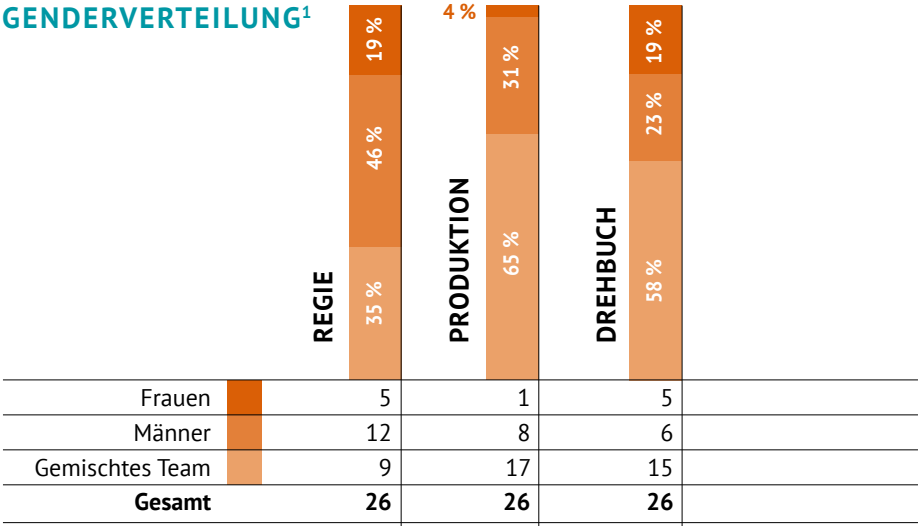
Für die automatische Anreizförderung des German Motion Picture Fund, die sich an Hersteller von hochbudgetierten Serien und Filmen, die nicht im Kino ausgewertet werden, richtet, wurden 2025 26 Anträge positiv beschieden und mit rund 60,8 Mio. Euro gefördert.

60.777.017

Fördersumme in Euro

Die **Liste der geförderten Projekte** steht auf der FFA-Website unter Förderergebnisse zum Download bereit.

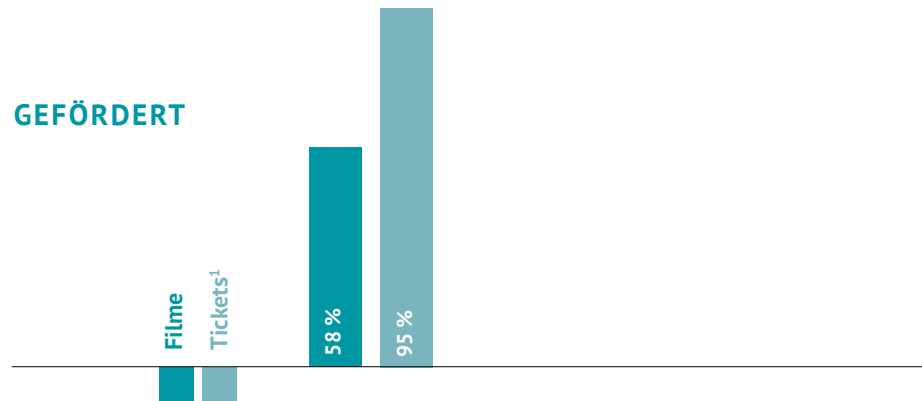
GENDERVERTEILUNG¹



¹ Die Informationen bezüglich männlich/weiblich basieren auf Namensangaben aus den Stablisten zum Zeitpunkt der Antragseinreichung.

ERFOLGSQUOTIENTEN

Von den 237 deutschen Filmen und Koproduktionen, die 2025 in den Kinos erstaufgeführt wurden, erhielten 137 Titel Drehbuch-, Produktions- oder Verleihförderung der Filmförderung des Bundes oder in den Vorjahren von BKM und FFA – das entspricht einem Anteil von 58 Prozent. Diese Filme erzielten 95 Prozent aller Ticketverkäufe für deutsche Erstaufführungen.



1 Nach Meldung der Verleihfirmen – nur 2025 erzielte Tickets.

FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN

Auch 2025 waren von der Filmförderung des Bundes oder in den Vorjahren von BKM und FFA geförderte Filme auf zahlreichen A-Festivals präsent und wurden vielfach ausgezeichnet. Beim Deutschen Filmpreis 2025 gewannen acht geförderte Produktionen insgesamt 17 Preise, darunter die Lola in Gold.

Mit 31 geförderten Filmen im Festivalprogramm startete die FFA in die 75. Berlinale. Drei Produktionen feierten ihre Uraufführung im internationalen Wettbewerb: Frédéric Hambaleks referenzfilm- und DFFF-gefördertes Drama „Was Marielle weiß“, Ameer Fakher Eldins ebenfalls DFFF-geförderte multilaterale Koproduktion „Yunan“ sowie Lucile Hadžihalilovićs mit Minitraité-Förderung entstandenes Drama „Herz aus Eis / La tour de glace“. Die deutsch-französische Koproduktion wurde mit dem Silbernen Bären für die herausragende künstlerische Leistung ausgezeichnet.

Bei den 78. Internationalen Filmfestspielen von Cannes konkurrierten sieben geförderte (Ko-)Produktionen um die Goldene Palme. Der mit Mitteln der kulturellen BKM-Filmförderung und des DFFF entstandene deutsche Wettbewerbsbeitrag „In die Sonne schauen“ von Mascha Schilinski erhielt den Preis der Jury. Weitere Auszeichnungen gingen an FFA-geförderte Koproduktionen: Joachim Triers „Sentimental Value“ wurde mit dem Großen Preis der Jury geehrt. Zum ersten Förderjahrgang des Minoritären Koproduktionsfonds gehörte „The Secret Agent“, der zwei Preise gewann: Beste Regie für Kleber Mendonça Filho sowie Bester Hauptdarsteller für Wagner Moura. Auch die Beste Hauptdarstellerin spielte in einem mit Minoritärer Koproduktionsförderung und Minitraité-Förderung entstandenen Film: Nadia Melliti erhielt die Auszeichnung für ihre Rolle in Hafsia Herzis „Die jüngste Tochter / La petite dernière“. In der Sektion Première liefen Fatih Akins „Amrum“ sowie „Das Verschwinden des Josef Mengele“ von Kirill Sebrebrennikov, in der *Quinzaine des Cinéastes* Christian Petzolds „Miroirs No. 3“.

Auch in Locarno waren deutsche Filme prominent vertreten. Zwei geförderte Spielfilme konkurrierten um den Goldenen Leopard: Rosanne Pels niederländisch-deutsche Koproduktion „Donkey Days“ sowie Julian Radlmaiers „Sehnsucht in Sangerhausen“. Auf der *Piazza Grande* wurde die US-deutsche Koproduktion „The Dead of Winter“ von Brian Kirk uraufgeführt.

Bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig konkurrierten zwei (ko-)produktionsgeförderte Filme im Wettbewerb *Venezia 82* um den Goldenen Löwen: Ildikó Enyedis deutsch-französisch-ungarisches Drama „Silent Friend“ sowie László Nemes' ungarisch-britisch-französisch-deutsche Koproduktion „Orphan“.

2025 wurden auch zahlreiche Filme präsentiert, die mit Mitteln des Förderprogramms Filmerbe restauriert worden waren. Allein bei der Berlinale gab es 16 Weltpremieren und drei Erstaufführungen restaurierter Werke, darunter die digital restaurierte Fassung von Konrad Wolfs DEFA-Klassiker „Solo Sunny“ (1980) zum 100. Geburtstag des Regisseurs. In Cannes wurde zudem „Sterne“, Gewinner des Großen Preises der Jury von 1959, gezeigt. Darüber hinaus waren geförderte Filme im Laufe des Jahres auf zahlreichen weiteren internationalen Festivals vertreten, darunter in Annecy, Busan, Karlovy Vary, Locarno, Rotterdam, San Sebastián, Sundance, Shanghai, Tallinn und Tribeca.

Beim 75. Deutschen Filmpreis gingen zahlreiche Auszeichnungen an FFA- und BKM-geförderte Produktionen: 9 Preise – darunter die Lola in Gold – für Tim Fehlbaums „September 5“, zwei Preise an Andreas Dresens „In Liebe, Eure Hilde“, darunter die Lola in Bronze. Bester Dokumentarfilm wurde „Petra Kelly – Act Now!“ von Birgit Schulz und Doris Metz, bester Kinderfilm wurde „Akiko, der fliegende Affe“ von Veit Helmer.

Der FFA-Kurzfilmpreis SHORT TIGER wurde im Rahmen des Filmfests Dresden an fünf Filme verliehen: „Balkone“ von Xenia Smirnov, „Obey, Obey“ von Akira Kawasaki, „Pear Garden“ von Shadab Shayegan, „Spätsommer 91“ von Olaf Held sowie „Tako Tsubo“ von Eva Pedroza und Fanny Sorgo.

AUSLANDSVERKÄUFE 2025

TOP 10 – GEFÖRDERTE FILME IM AUSLAND

Unter den zehn umsatzstärksten Filmen, die mit FFA- bzw. BKM-Mitteln produziert wurden, finden sich überwiegend internationale Koproduktionen mit deutscher Beteiligung – darunter auffallend viele Festivalfilme. An der Spitze steht der in Babelsberg entstandene und vom DFFF II geförderte „Der phönizische Meisterstreich“ von Wes Anderson, der im Mai 2025 bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes Premiere feierte und anschließend in 65 Ländern mehr als 30 Millionen Euro einspielte.

Zu den weiteren Arthouse-Koproduktionen, die an den Kinokassen international erfolgreich waren, zählen neben den Cannes-Preiserfolgen „The Secret Agent“ von Kleber Mendonça Filho und „Sentimental Value“ von Joachim Trier sowie der 3D-Animation „Alles voller Monster“ von Steve Hudson auch „September 5“ von Tim Fehlbaum. Der Oscar-nominierte Film wurde in 52 Länder verkauft und erzielte einen Umsatz von rund 7,6 Millionen Euro.

Eine weitere erfolgreiche deutsche Produktion ist „Das Kanu des Manitu“ von Michael „Bully“ Herbig, das an den österreichischen Kinokassen rund 9,7 Millionen Euro einspielte.

	Filmtitel	Filmstart Deutschland	Länder ¹	Gesamtumsatz ²	Tickets ²
1.	DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH	29.05.2025	65	32.457.656 €	3.711.409
2.	SENTIMENTAL VALUE	04.12.2025	31	15.068.032	1.677.622
3.	DAS KANU DES MANITU	14.08.2025	1	9.730.674	886.102
4.	GRAND PRIX OF EUROPE	24.07.2025	45	9.616.540	1.521.801
5.	SEPTEMBER 5	09.01.2025	52	7.597.109	948.134
6.	THE SECRET AGENT	06.11.2025	11	7.405.671	1.510.206
7.	ALLES VOLLER MONSTER	06.10.2025	33	6.372.099	1.034.797
8.	IN THE LOST LANDS	06.03.2025	56	5.043.189	845.122
9.	HEIDI – DIE LEGENDE VOM LUCHS	26.06.2025	13	3.235.865	489.266
10.	MISSION SANTA – EIN ELF RETTET WEIHNACHTEN	06.11.2025	11	2.920.795	471.930

¹ Ohne Deutschland

² Boxoffice/Tickets weltweit, ohne Deutschland | Quelle: German Films/comscore – Stand: 31.12.2025

TOP 20 DEUTSCHE FILME

DIE BESUCHSSTÄRKSTEN DEUTSCHEN FILME IM JAHR 2025

	FILMTITEL	Kinostart	Drehbuch- förderung	Produktions- förderung	Referenz- förderung Produktion	Verleih- förderung	Referenz- förderung Verleih	Media- leistungen	BKM Produktion	BKM Film- preis	Jurybasierte Kulturelle Filmförde- rung - Verleih	DFFF I	DFFF II	Tickets
1	DAS KANU DES MANITU	14.08.2025	-	675.000	595.000	-	350.000	300.000	-	-	-	2.363.000		5.048.825
2	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4	25.09.2025	-	652.500	1.339.590	-	-	300.000	-	-	-	3.000.000		2.878.491
3	WUNDERSCHÖNER	13.02.2025	-	600.000	288.316	600.000	-	300.000	-	-	-	1.760.000		1.407.415
4	DIE DREI ??? UND DER KARPATEN- HUND	23.01.2025	-	600.000	147.830	600.000	100.000	400.000	-	-	-	487.894		1.203.326
5	PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS	30.10.2025	-	560.000	305.585	-	100.000	200.000	-	-	-	1.104.000		982.108
6	AMRUM	09.10.2025	-	520.000	539.361	-	-	200.000	-	402.500	-	1.036.672		813.722
7	22 BAHNEN	04.09.2025	25.000	475.000	450.000	-	-	300.000	-	-	-	741.264		689.079
8	DER SPITZNAME	19.12.2024	-	500.000	150.000	450.000	-	400.000	-	-	-	542.894		653.495
9	STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER	04.12.2025	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.181.060		597.133
10	EIN MÄDCHEN NAMENS WILLOW	27.02.2025	-	600.000	425.000	375.000	-	300.000	-	-	-	490.093		558.865
11	MOMO	02.10.2025	-	801.000	1.150.864	-	-	400.000	-	-	-		2.381.718	466.120
12	HELDIN	27.02.2025	-	150.000	-	310.000	-	200.000	-	-	-			424.614
13	NO HIT WONDER	30.10.2025	-	-	761.615	-	150.000	200.000	-	-	-	1.746.122		357.941
14	MARIA	06.02.2025	-	-	-	-	-	-	-	-	-			347.546
15	GRAND PRIX OF EUROPE	24.07.2025	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.189.132		341.102
16	IN DIE SONNE SCHAUEN	28.08.2025	-	-	-	-	-	-	380.000	-	100.000	254.400		336.927
17	DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH	29.05.2025	-	-	-	-	267.621	-	-	-	-		10.415.884	243.560
18	GANZER HALBER BRUDER	18.09.2025	33.723	412.000	87.319	-	-	-	-	-	-	657.600		212.237
19	HEIDI – DIE LEGENDE VOM LUCHS	26.06.2025	-	600.000	138.082	-	-	200.000	-	-	-	2.050.901		202.790
20	DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS	26.12.2024	-	-	-	50.000	51.965	-	-	-	-			202.695
	GESAMT		58.723	7.145.500	6.378.562	2.385.000	1.019.586	3.700.000	380.000	402.500	100.000	19.605.033	12.797.602	17.967.991

Dargestellt werden nur Förderkategorien, deren Projekte in den Top 20 enthalten sind | Alle Förderbeträge in Euro | Tickets nach Meldung der Verleihfirmen Stand 31.12.2025

Bildnachweise Titelseite: Das Kanu des Manitu © herbX film, Constantin Film, Luis Zeno Kuhn | Die Schule der magischen Tiere 4 © Kordes & Kordes Film Süd, LEONINE Studios | Wunderschöner © Hellinger / Doll Filmproduktion GmbH, Warner Bros. Entertainment GmbH, Anne Wilk | Die drei ??? und der Karpatenhund © Wiedemann und Berg Film GmbH, Deutsche Columbia Pictures Filmproduktion GmbH | Pumuckl und das große Missverständnis © Constantin Film Distribution, Neue Super | Amrum © bombero international GmbH & Co. KG, Rialto Film GmbH, Warner Bros. Entertainment GmbH, Gordon Timpen | 22 Bahnen © Constantin Film Verleih, Gordon Timpen | Der Spitzname © Constantin Film Verleih, Jürgen Olczyk | Stromberg – Wieder alles wie immer © MadeFor Film, Willi Weber | Ein Mädchen namens Willow © SamFilm GmbH, Constantin Film Verleih GmbH, Stefanie Leo | Momo © Constantin Film Distribution, Rat Pack Filmproduktion, Ivan Sardi | Heldin © TOBIS Film GmbH | No Hit Wonder © Warner Bros. Entertainment GmbH | Grand Prix of Europe © Warner Bros. Entertainment GmbH | In die Sonne schauen © Studio Zentral

IMPRESSUM

Herausgeberin: FFA Filmförderungsanstalt

Redaktion: Jolinde Sawahn, Leiterin Förderung und Stellvertretung des Vorstands, Jens Steinbrenner, Norman Bernien, Nele Kirchner, Ann-Malen Witt

Förderdaten: Norina Lin-Hi, Susanne Aleixo, Sophia Blume, Susann Koch, Eve Malaszkiewicz, Birte Pagel, Katja Schermaul, Jana Unterstab, Dr. Lilo Wagner

Layout: Labor für Gestaltung Schließelmann GmbH



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

DIE FILMFÖRDERUNG DES BUNDES

Filmförderungsanstalt

Große Präsidentenstraße 9 | 10178 Berlin

Telefon: (+49) 030-27 577-0 | Fax: (+49) 030-27 577-111

info@ffa.de | www.ffa.de

STAND: 31.12.2025 (Förderung „Liebling Kino“: Mai 2026)

Rundungsdifferenzen werden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen.
Die dargestellten Fördersummen entsprechen den Beträgen in den Förderbescheiden.

Weitere Auswertungen und Publikationen finden Sie auf unserer Website unter: www.ffa.de/marktdaten.html